



FFT-Newsletter 15/2020 für die Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

BMBF: Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zwischen Südostasien und Europa mit dem Themenschwerpunkt Infektionsforschung

DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Immunität, Wirtssuszeptibilität und Pathomechanismen der Infektion mit SARS-CoV-2“

Hector Research Career Development Award

FET Innovation Launchpad

BMBF-Richtlinie zur Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung im Bereich Phytotherapien mit Indien

Weitere Meldungen

Chancengleichheit in der Wissenschaft während der Coronavirus-Pandemie – Maßnahmen der DFG

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zwischen Südostasien und Europa mit dem Themenschwerpunkt Infektionsforschung

Deadline: 15.10.2020

Link: www.bmbf.de

Zweck der bewilligten Mittel ist die gemeinsame Bearbeitung von für beide Regionen relevanten Forschungsfragen in bi-regionalen, multilateralen Kooperationsprojekten. Die Projekte sollen in enger Zusammenarbeit von Unternehmen, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), sowie Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich durchgeführt werden. Erwartet werden Erkenntnisgewinne mit einer starken Orientierung auf spätere technische Innovationen oder innovative Dienstleistungen. Es werden Beiträge erwartet, die dabei helfen, existierende Infektionskrankheiten – wie beispielsweise die aktuell grassierende SARS-CoV-2-Pandemie – zu bekämpfen, aber auch zukünftig auftretenden Infektionskrankheiten besser entgegenzutreten zu können und deren Ausbreitung zu verhindern. Dies beinhaltet Forschung zu Impfstoffen, Medikamenten, dem Verständnis zu Erregern und ihrer Ausbreitung, Tests für den Nachweis der Krankheit, aber auch Antikörper, Modellentwicklungen zur Ausbreitung von Viren, transnationale Maßnahmen zur Eindämmung von Pandemien sowie die Erforschung von Spätfolgen einer Pandemie wie der SARS-CoV-2-Pandemie (z. B. die langfristigen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit des Einzelnen oder auf ganze Gesellschaften).

Nur multilaterale Forschungsprojekte können gefördert werden. Jede Projektskizze muss mindestens von drei förderfähigen Institutionen aus drei verschiedenen, an der Bekanntmachung beteiligten Ländern eingereicht

werden. Mindestens eine dieser Institutionen muss aus Südostasien kommen. Die Zuwendungen werden im Wege der nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in der Regel bis zu 150 000 Euro je Projekt für die deutsche Seite sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Immunität, Wirtssuszeptibilität und Pathomechanismen der Infektion mit SARS-CoV-2“

Deadline: 07.09.2020

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat mit der Fokus-Förderung COVID-19 eine neue Fördermöglichkeit zur Bearbeitung von besonders drängenden und kurzfristig zu beantwortenden wissenschaftlichen Fragestellungen geschaffen (vgl. DFG-Information für die Wissenschaft Nr. 51). Die Vorhaben können zur Vorbereitung größerer Projekte im Anschluss genutzt werden.

Mit der vorliegenden Ausschreibung, der ersten im Rahmen der Fokus-Förderung COVID-19, fordert die DFG auf, Forschungsvorhaben zum Thema „Immunität, Wirtssuszeptibilität und Pathomechanismen der Infektion mit SARS-CoV-2“ einzureichen.

Im Rahmen der Fokus-Förderung können auf das Thema der Ausschreibung begrenzte Einzelvorhaben für eine Dauer von maximal zwölf Monaten gefördert werden. Der Umfang ist auf die im Rahmen des Basismoduls beantragbaren Sach- und Personalmittel begrenzt. Abweichend von den Regelungen für die Antragstellung für Einzelprojekte sind in der Fokus-Förderung Investitionen über 10 000 Euro sowie die Module für Mercator Fellow, Eigene Stelle, Vertretung, Rotation und projektspezifische Workshops nicht förderfähig.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Hector Research Career Development Award

Deadline: 30.10.2020 (bitte bei Interesse umgehend Kontakt zu FFT aufnehmen betr.)

Link: www.hector-fellow-academy.de

Seit 2020 gibt es an der Hector Fellow Academy die Möglichkeit, sich für den Hector Research Career Development Award (Hector RCD Award) zu bewerben. W1-ProfessorInnen (mit oder ohne Tenure Track) und NachwuchsgruppenleiterInnen in vergleichbaren Positionen der Natur- oder Ingenieurwissenschaften, der Medizin oder Psychologie, die an deutschen Universitäten oder Forschungseinrichtungen tätig sind, sollen darin unterstützt werden, ihre eigenständige Forschung weiter zu stärken.

Der Award ist mit 25.000 € dotiert und beinhaltet unter anderem zusätzliche Fördergelder für eine Promotionsstelle. Er wird jährlich an 3-5 WissenschaftlerInnen verliehen. Mindestens 50% der Auszeichnungen pro Jahr sind WissenschaftlerInnen vorbehalten. Die mit dem Award ausgezeichneten ForscherInnen werden für fünf Jahre als Mitglied in das Netzwerk aus Top-WissenschaftlerInnen der Hector Fellow Academy aufgenommen, das sich aus Hector WissenschaftspreisträgerInnen und exzellenten NachwuchswissenschaftlerInnen zusammensetzt. Diese Mitgliedschaft berechtigt die PreisträgerInnen dazu, Anträge für weitere Förderformate einzureichen, z.B. für die Organisation von Workshops/Konferenzen oder die Vergabe eines Speakers Awards.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

FET Innovation Launchpad

Deadline: 14.10.2020

Link: <https://ec.europa.eu/>

Mit dem FET Innovation Launchpad soll noch laufenden oder erst kürzlich beendeten Projekten der Weg aus den Labors in Richtung Anwendung in Wirtschaft oder Gesellschaft geebnet werden. Alle Anträge für ein FET Innovation Launchpad müssen einen expliziten Bezug zu einem geförderten FET-Projekt aufweisen. Das heißt

jedoch nicht, dass Antragstellende direkt in ein FET-Projekt involviert sein müssen. Notwendig ist aber der Nachweis über einen Zugang zu den Projektergebnissen.

Gefördert werden Maßnahmen, die im ursprünglichen Antrag noch nicht enthalten waren und die geeignet sind, Forschungsergebnisse zu einer höheren Marktreife zu führen. Dies können Marktbeobachtungen oder -studien, die Anbahnung von Industriekontakten, die Sicherung von Patenten oder andere maßgeschneiderte, projektspezifische Aktivitäten sein, die soziale oder technologische Innovationen befördern. Für diese Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CSA) können bis zu 100.000 Euro beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Alice Merca](#)

BMF-Richtlinie zur Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung im Bereich Phytotherapien mit Indien

Deadline: 31.10.2020 (Skizze)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3115.html>

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Indien im Themenbereich Phytopharmazeutik bzw. Phytochemie angesiedelt sind. Schwerpunkte liegen in der Behandlung von chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten (Diabetes mellitus, Rheuma, Arthritis etc.) sowie in der Erforschung der antiviralen Wirkung von pflanzlich basierten Arzneimitteln.

Es geht um die Erforschung der Beschaffenheit, Wirkung, Entwicklung, Prüfung und Herstellung von pflanzenbasierten Arzneimitteln. Berücksichtigt werden unter anderem Vorhaben in den Bereichen der pharmazeutischen Chemie, Biologie und Technologie. Die Zuwendungen werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Wege der Projektförderung und in der Regel mit 250 000 Euro sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Chancengleichheit in der Wissenschaft während der Coronavirus-Pandemie – Maßnahmen der DFG

Link: www.dfg.de

Die aktuelle Coronavirus-Pandemie und die Bemühungen zu ihrer Bewältigung bestimmen den derzeitigen Alltag vieler Forscherinnen und Forscher. Insbesondere solche mit Care-Aufgaben stehen vor der Herausforderung, wissenschaftliche Tätigkeit und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren. Die DFG versucht, sie dabei durch vielfältige Maßnahmen zu unterstützen. Einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Chancengleichheitsmaßnahmen der DFG finden Sie unter oben angegebenem Link.

Ggf. Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>